



# TRENNUNGSANGST

## Richtlinien zur Verhaltenstherapie bei Trennungsangst

### GRUNDREGELN

Der Hund sollte niemals bekommen, was er möchte (z. B. Futter, Streicheleinheiten, Spiele, Aufmerksamkeit, Spazierengehen), wenn er bellt oder sich in irgendeiner Weise aufdringlich oder fordernd verhält, z. B. bellt, winselt, am Besitzer hochspringt, kneift, leckt oder kratzt.

Bei solchem Verhalten sollte er rundweg ignoriert oder weggeschickt werden.

Zeit und Dauer jeglichen sozialen und physischen Kontakts mit dem Hund sollte **vom Besitzer bestimmt** werden. Wann immer der Hund um Aufmerksamkeit buhlt, spielen oder gekrault werden will, ohne gerufen worden zu sein, **sollte er ignoriert werden**.

Nachdem er aufgegeben und sich zurückgezogen hat, kann er gerufen werden, um ihn wie üblich zu streicheln oder mit ihm zu spielen.

### ERSTE ÜBUNGEN

In zwei bis vier kurzen täglichen Übungseinheiten unter Verwendung seiner Lieblingsleckerbissen sollte der Hund erzogen werden, zu kommen, zu sitzen und sich entweder an seinem Ruheplatz oder auf einem kleinen Vorlegeteppich in einem Raum aufzuhalten, der ein gutes Stück von der Eingangstür entfernt ist. Wird ein Vorlegeteppich benutzt, sollte dieser nur für die Dauer der Trainingseinheit ausgelegt werden.

Außerhalb dieser Zeiten sollte der Hund für die gesamte Dauer der Verhaltenstherapie **keinesfalls allein im Haus zurückgelassen werden**.

Einige Kauknochen oder Spielsachen sollten am oder direkt vor dem Ruheplatz des Hundes deponiert und nach jeder dieser Übungseinheiten wieder entfernt werden. Nur zu diesen Zeiten sollte der Hund die Möglichkeit haben, an diese Gegenstände zu gelangen.

Das ruhige Abwarten wird während der Trainingseinheit durch streicheln, Lob und Leckerbissen belohnt. Durch anfangs sehr kurze Zeitintervalle (d. h. einige Sekunden) und ein graduelles Anheben derselben sollte der Hund dazu erzogen werden, dasselbe Verhalten auch bei folgenden Intervallen und Verhaltensweisen des Besitzers an den Tag zu legen:

- **Bis zu 3 Minuten, wenn der Besitzer im selben Raum bleibt.**
- **Bis zu 3 Minuten, wenn der Besitzer abwechselnd den Raum bei geöffneter Tür verlässt und wiederkommt.**
- **Bis zu 3 Minuten, wenn der Besitzer den Raum verlässt und wiederkommt und dabei jeweils die Tür schließt.**
- **Bis zu 10 Minuten bei geschlossener Tür, während der Besitzer in der Wohnung bleibt.**

- **Bis zu 10 Minuten bei geöffneter Tür, während der Besitzer die Wohnung verlässt.**

Der Hund darf niemals länger allein gelassen werden, als er gelernt hat, ruhig an seinem Rastplatz oder auf dem Teppich zu warten, ohne Anzeichen von Unruhe zu zeigen, weil man ihn allein gelassen hat. Verlässt er den Teppich und erwartet seinen Besitzer bei dessen Rückkehr an der Tür oder zeigt er Anzeichen von Beunruhigung, dann wurde er zu lange allein gelassen und das Training muss für einige Tage auf deutlich kürzere Zeitintervalle zurückgesetzt werden.

**Die Länge der Abwesenheit des Besitzers sollte so variiert werden, dass es für den Hund nicht vorhersehbar ist, ob sie 5 Sekunden oder 5 Minuten dauern wird.**

Sollte es aus irgendwelchen Gründen vorkommen, dass der Hund in der Zeit, in der der Besitzer sich außerhalb des Raumes oder der Wohnung befindet, anfängt zu bellen, sollte dieser sich ruhig verhalten und warten, bis der Hund sich beruhigt und mindestens 3 Minuten nicht mehr gebellt hat, ehe er erneut hereinkommt. Niemals darf der Hund gescholten oder bestraft werden, **selbst wenn man ihn direkt beim Bellen erwischt.**

### **LETZTE ÜBUNGEN**

Ist der Hund einmal dazu erzogen, für 10 Minuten an seinem Ruheplatz oder auf dem Vorlegerteppich zu bleiben, kann die Abwesenheitszeit schrittweise verlängert werden (d. h. 15, 20, 25, 30, 45 Minuten, 1 Stunde etc., unregelmäßig durchsetzt mit weitaus kürzeren Abwesenheitszeiten von 1, 3, 5 oder 10 Minuten).

Es kann den Prozess deutlich beschleunigen, wenn dem Hund unmittelbar vor der Trainingseinheit mehr Gelegenheit zu erschöpfenden Aktivitäten gegeben wird. Auch nach dem Training sollte der Hund immer ausreichend Auslauf erhalten, bevor er allein gelassen wird.

Diese Erziehung, die den Hund ein wenig selbständiger machen soll, kann langwierig sein, und ich bitte um Geduld. Bei manchen Hunden geht es schnell, bei anderen dauert es länger. Das Wichtigste während diese Zeit und auch nachher ist die Konsequenz, mit der Sie die Übungen durchführen, und dass Sie bestimmen, was passieren soll, nicht der Hund.

Es ist kein Liebesentzug, wenn Sie den Hund ignorieren, es ist eine Erziehung, um den Hund selbständiger zu machen.

**Wenn irgendwelche Unklarheiten vorhanden sein sollten, rufen Sie mich bitte an. Ich berate Sie gerne.**

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen.